

# Aktuelle Stabilisierungsansätze im Vergleich

Akteur	UN	UNDP	EU	USA	Großbritannien	Deutschland
<b>Strategisches Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Aussage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung eines international (durch Beschluss des UN-Sicherheitsrats) anerkannten Friedensprozesses</li> <li>Friedensdividenden für lokale Gemeinschaften und gestärkte Legitimität von Lokalregierungen als Grundlage für längerfristige Friedensförderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>schnelle Unterstützung von Prozessen der Gewaltminderung</li> <li>Vermeiden eines Staatszerfalls</li> <li>erste Anstrengungen zur Überwindung von Konfliktsachen und Konfliktfolgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Befähigung legitimer lokaler Akteure, Konflikte friedlich zu bearbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>politische Lösung für Gewaltkonflikte als Kernaufgabe</li> <li>Unterstützung lokaler Partner in ihrem Bestreben, Gewalt zu reduzieren, grundlegende Sicherheit zu gewährleisten und friedliche politische Verhandlungen zu ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung von politischen Prozessen der Konfliktbearbeitung</li> <li>Impulse zur Einstellung des bewaffneten Kampfs</li> </ul>
<b>Zeitraumen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stabilisierungsmissionen bisher bis zu 13 Jahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>max. 5 Jahre</li> <li>zwei Phasen:               <ol style="list-style-type: none"> <li>unmittelbare Stabilisierung (18 Monate)</li> <li>erweiterte Stabilisierung (2 – 3 Jahre)</li> </ol> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Endpunkt nicht präzise bestimmbar</li> <li>kein vorschnelles Ende</li> <li>langer politischer Atem</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 – 5 Jahre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erste Phase der Reaktion auf (drohende) Gewaltkonflikte</li> <li>quasi unmöglich, Ende der Stabilisierungsphase zu definieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Aussage</li> </ul>
<b>Prioritäten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sicheres und stabiles Umfeld, Schutz der Zivilbevölkerung</li> <li>politische Prozesse, die staatliche Institutionen stärken, legitimieren und gesellschaftliche Versöhnung ermöglichen</li> <li>effektiver, rechenschaftspflichtiger Sicherheitssektor</li> <li>Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>schnelle Basisdienstleistungen auf lokaler Ebene in drei Bereichen:               <ol style="list-style-type: none"> <li>Rehabilitation grundlegender Infrastruktur und Dienstleistungen</li> <li>Physische Sicherheit und Zugang zur Justiz</li> <li>Revitalisierung der lokalen Wirtschaft</li> </ol> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fokus auf Sicherheitsdimension von Konflikten, Schaffung von Sicherheit</li> <li>Bereitstellung von Basisdienstleistungen</li> <li>Unterstützung legitimer lokaler Behörden</li> <li>Förderung der Rückkehr von Flüchtlingen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zivile Sicherheit, Stärkung von „Inseln der Sicherheit“</li> <li>Zugang zu Konfliktschlichtungsmechanismen</li> <li>gezielte Basisdienstleistungen</li> <li>Voraussetzungen für die Rückkehr von Flüchtlingen</li> <li>Grundlagen einer längerfristigen Entwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>schnelle Gewaltminderung</li> <li>Unterstützung des politischen Prozesses</li> <li>Sicherung des unmittelbaren Überlebens der Bevölkerung</li> <li>Förderung der Grundlagen für langfristige Stabilität</li> <li>Einhegung staatlicher Akteure, die Konflikt verschärfen</li> <li>Zurückhaltung bei Basisdienstleistungen, sorgsame Überprüfung im Einzelfall</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einhegung der Gewalt</li> <li>Schaffung eines sicheren Umfelds</li> <li>kurzfristige Verbesserung von Lebensbedingungen</li> <li>Aufzeigen von Alternativen zu Kriegs- und Gewaltökonomie</li> <li>Festigung legitimer politischer Autoritäten</li> </ul>
<b>Bedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Aussage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzentration auf die lokale Ebene in Gebieten „<i>cleared and held through military action</i>“</li> <li>kleine Projekte, einfache Ausschreibungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Integrierter Ansatz der EU:               <ol style="list-style-type: none"> <li>politischer Dialog (EU-Delegationen, Sonderbeauftragte)</li> <li>GSVP-Missionen</li> <li>IcSP inkl. CBSD</li> <li><i>Trust Funds</i></li> <li>Stabilisierungsaktionen (Art. 28)</li> </ol> </li> <li>Kombination der Instrumente der EU und ihrer Mitgliedsstaaten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>integrierter zivil-militärischer Prozess</li> <li><i>Whole-of-Government Approach</i></li> <li>Realismus, Selektivität</li> <li>kleine Projekte auf lokaler Ebene</li> <li>flexible Budgetlinien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>integrierter Ansatz</li> <li>Prioritätensetzung, Pragmatismus, Bescheidenheit</li> <li>Bewusstmachung von Dilemmata, Zielkonflikten, Fallstricken</li> <li>Fokus auf Probleme, nicht auf Institutionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ressortgemeinsames Handeln und international vernetzter Ansatz</li> <li>Realismus, Flexibilität, Kompromissbereitschaft</li> <li>Regelmäßige Selbstreflexion</li> <li>Anschlussfähigkeit zu längerfristigen Maßnahmen</li> </ul>